

Gefährdete Pflanzengesellschaften des Grünlandes von M.-V.

R. Bockholt und P. Foth

Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät der Universität Rostock, Staatliches Amt für Umwelt und Natur

Naturschutz in Mecklenburg –Vorpommern

Ende des 19. Jahrhunderts wurden die Grundzüge des Naturschutzes durch Heimat – Vereine gelegt, die bis heute noch Schwerpunkte der Arbeit des Naturschutzes darstellen:

- der Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten
- die Sicherung der Lebensräume bedrohter Arten und
- die Sicherung von Flächen, die der Sukzession durch natürliche Prozesse überlassen sein sollten.

Erstmalig wurden kleinere Naturschutzgebiete nach Verkündung des Reichsnaturschutzgesetzes von 1935 geschaffen. 1950 begann auch in Mecklenburg – Vorpommern die verstärkte Intensivierung der Landwirtschaft durch Hydromelioration, Mechanisierung, Chemisierung und Schaffung großer homogener Flächeneinheiten. Im Zusammenhang damit setzte ab 1970 auch eine intensive wissenschaftliche Arbeit der Botaniker ein, die zunächst der Inventarisierung der Arten und Pflanzengesellschaften diente. Arbeitsgruppen von Botanikern forschten unter dem Motto „Erhaltung der floristischen Mannigfaltigkeit unter den Bedingungen der intensiv genutzten Landschaft“. Im Ergebnis dieser Arbeiten erschien 1978 die erste Liste der erloschenen Farn- und Blütenpflanzen und im Jahre 1983 die erste Liste der gefährdeten Pflanzengesellschaften.

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands im Jahre 1990 änderten sich die Strukturen in der Landwirtschaft noch einmal. Die Krise von Landwirtschaft und Industrie und der Abzug der sowjetischen Besatzungssoldaten erwiesen sich als Chance für die Ausweitung von Naturschutzgebieten, für die Gründung von Nationalparks, Naturparks, Biosphärenreservaten und Landschaftsschutzgebieten. Der Naturschutzgedanke bekam erneut Aufschwung, da viele Flächen in diesem Zusammenhang den Besitzer wechselten. Es wurden neue länderspezifische „Rote Listen“ für einzelne Species (1996) und die gefährdeten Pflanzengesellschaften festgelegt. (BERG u. a., 2004).

Naturschutz - Bewertung für Pflanzengesellschaften

Als Bewertungsmaßstäbe werden 8 Gefährdungskategorien und 5 naturschutzfachliche Wertstufen verwendet. Daraus folgt, dass jede Pflanzengemeinschaft zweimal nach diesen unterschiedlichen mehrstufigen Skalen bewertet wurde. Die Ziffer 1 steht für die höchste Gefährdung und auch für die höchste Wertstufe.

Die gefährdeten Pflanzengesellschaften des Grünlandes

3.1. Salzgrünland

Alle Pflanzengesellschaften des Salzgrünlandes sind in ihrem Bestand mehr oder weniger gefährdet, weil die Bewirtschaftung kleinerer Flächen an der Küste mit Gründung der Großbetriebe kontinuierlich an Bedeutung verlor. Während in der ersten Dokumentation (1984) 8 gefährdete Pflanzengesellschaften des Salzgrünlandes ausgewiesen wurden,

gliedert sich das Salzgrünland Mecklenburg – Vorpommerns nach neueren Erhebungen in 14 Pflanzengesellschaften, die auf landwirtschaftlichen Nutzflächen miteinander bzw. mit Pflanzengesellschaften des durch Süßwasser geprägten Wirtschaftsgrünlandes vergesellschaftet vorkommen.

Tab. 1: Gefährdete Pflanzengesellschaften des Salzgrünlandes in Mecklenburg – V.

14. Klasse: Juncetea maritimi Tx. et. Oberd. 1958 – Salzwiesen und Brackwasserröhrichte	Gefährdungskategorie	Naturschutz - Wertstufe
14.1.1.1. Centaurio vulgaris-Saginetum moniliformis; Strand-Tausendgüldenkraut-Mastkraut - Salzpionierrasen	2	2
14.1.1.2. Sagino maritimae-Cochlearietum danicae – Küstenmastkraut – Löffelkraut - Salzpionierrasen	2	2
14.1.2.1: Hordetum secalini ; Wiesengersten-Salzbinsenrasen	2	2
14.1.2.2: Blysmetum rufi; Quellried - Salzbinsenrasen	1	2
14.1.2.3: Juncetum gerardii; Typischer Salzbinsenrasen	3	3
14.1.2.4.: Oenantho-lachanalii- Juncetum maritimi; Meerbinsen-Ried	2	2
14.1.2.5.: Junco ancipis-Caricetum extensae; Strandseggen-Salzbinsenrasen	2	2
14.1.2.6.: Artemisetum maritimae; Strandbeifuß - Hochstaudenflur	2	2
14.1.2.7.: Limonietum vulgaris; Strandflieder - Salzbinsenrasen	1	2
14.2.1.1. a: Puccinellietum maritimae a; Salzschwadenrasen, Typische Ausbildung	3	2
14.2.1.1.b: Puccinellietum maritimae b; Salzschwadenrasen, Agrostis stolonifera; Flechtstraussgras - Ausbildung	3	3
14.2.2.1.a: Puccinellietum distansis; Spreiz – Salzschwaden-Pionierflur, Polygonum aviculare, Vogelknöterich- Ausbildung	V	4
14.2.2.1.b: Puccinellietum distansis; Spreiz – Salzschwaden-Pionierflur, Typische Ausbildung	V	3
14.2.2.1.c: Puccinellietum distansis; Spreiz – Salzschwaden-Pionierflur, Salicornia europaea- Queller - Ausbildung	3	2

Trockenrasen und Magerrasen

Zu dieser Gruppe werden saure Borstgrasrasen, saure Zwergstrauchheiden, basiphile Magerrasen, sowie extrem trockene Sand - Rasen zusammengefasst. Infolge der Aufgabe von Truppenübungsplätzen gibt es zur Zeit ausgedehnte neue Naturschutzflächen in dieser Kategorie. Wenn die Beweidung nicht aufrecht erhalten werden kann, droht diesen Flächen die Sukzession in Form von Verbuschung und Bewaldung.

Tab. 2: Gefährdete saure Borstgras – Rasen und Zwergstrauch- Heiden in M. V.

20. Klasse: Calluno-Ulicetea Br.-Bl. Et, Tx (1944), saure Borstgras-Rasen und Zwergstrauch - Heiden	Gefährdungskategorie	Naturschutz - Wertstufe
20.1.1.1.: Polygalo vulgaris – Nardetum strictae; Kreuzblümchen - Borstgrasrasen	1	2
20.1.1.2.: Juncetum squarrosi-Nardetum strictae; Torfbinsen - Borstgrasrasen	1	2
20.2.1.1.: Galio harcynici-Deschampsietum flexuosae; Drahtschmielen - Heiderasen	V	3
20.2.1.2. Genisto pilosae-Callunetum vulgaris; Haarginster - Heidekrautheide	2	3
20.2.2.1.: Salici repentis – Empetrium nigri; Kriechweiden-Krähenbeeren - Küstenheiden	2	3
20.2.2.2.: Hieracio umbellati-Empetretum nigri; Krähenbeeren - Küstenheide	2	2

Tab. 3: Gefährdete Pflanzengesellschaften der extremen Sandtrockenrasen in M.-V.

21. Klasse: Koelerio- Corynepheretea: Klika, 1941.; Blauschillergras-Silbergras - Fluren	Gefährdungskategorie	Naturschutz - Wertstufe
21.1.1.1.Corniculario aculaetae – Corynepheretum canescentis; -Strauchflechten - Silbergras - Pioniergras	V	3
21.4.1.1.: Galio veri Festucetum capillatae; Echtes Labkraut - Haarschafschwingel - Trockenrasen	G	3
21.4.2.1.: Thymo puleigoides – Festucetum ovinae; Thymian-Schafschwingel - Magerrasen	3	3
21.4.3.1: Diantho deltoides – Armerietum elongatae; Heidenelken –Grasnelken – Rauhblasschwingel - Magerrasen	V	3
21.4.3.2: Sileno otitae – Festucetum brevipillae; Ohrlöffel-Leimkraut – Schafschwingel – Steppenlieschgras - Magerrasen	3	2
21.4.3.3.:Allio schoenoprasii – Caricetum praecocis ; Schnittlauch – Frühseggen Magerrasen	2	2
21.5.1.1.: Sileno conycae cerastietum semidecandri; Lichtnelken- Kegelleimkraut – Sand - Pionierflur	1	3
21.5.2.1: Helichryso arenarii-Jasionetum litoralis; Sandstrohlumen-Bergsandglöckchen –Sandrasen.	*	3
21.5.2.2: Festucetum polesicae; Dünenschwingel - Rasen	3	2

Gefährdete Pflanzengesellschaften des Wirtschaftsgrünlandes

Das Wirtschaftsgrünland ist nur in Bezug auf einzelne seltene Gesellschaften bzw. Unter – Gesellschaften unter Naturschutz gestellt. Es handelt sich überwiegend um wechselfeuchte, feuchte oder nasse Wiesen. Im frischen mesophilen Bereich trifft die Unterschutzstellung lediglich für die *Briza media* –Ausbildung (Zittergras) der 2-schürigen Wiesen und die *Briza media* –Ausbildung (Zittergras) der häufiger genutzten Weideflächen zu. Von den wechselfeuchten Wiesen ist wiederum die *Briza media* - Ausbildung und andererseits auch die *Cnidium dubium* - Ausbildung (Sumpf – Brenndolde) besonders wertvoll und schutzwürdig. Das feuchte und nasse Wirtschaftsgrünland hat 3 geschützte Pflanzengesellschaften: *Selinum Carvifoliae* (Kümmelsilgen - Ausbildung), *Trolleus europaeus* – Ausbildung (Trollblume) der Feuchtwiesen und *Scirpetum sylvatici* (Waldsimsen – Quellwiese). Die typische Ausbildungsform der *Cirseo oleraceii-Angelicetum sylvestris* – Gesellschaft (Kohldistel und Waldengelswurz) ist stark rückläufig und steht auf der Vorwarnliste.

Tab. 4: Gefährdete basiphile Mager- und Trockenrasen in Mecklenburg – Vorpommern

22. Klasse: Festuca- Brometea Br.- Bl. et. Tx 1944 : Basiphile Mager- und Trockenrasen.	Gefährdungskategorie	Naturschutz - Wertstufe
22.1.1.1: Solidagini virgaureae Helictotrichetum pratensis; Goldruten - Wiesenhafer – Zittergras - Halbtrockenrasen	3	2
22.1.2.1.: Odonido vernalis- brachypodietum pinnati; Zahntrrost - Fiederzwenken - Rasen	2	2
22.2.1.1.: Potentillo arenariae – Stipetum capillatae; Ackerfingerkraut – Pfriemengras - Trockenrasen	1	2

4. Vertrags - Naturschutz im Rahmen von Förderprogrammen der EU

Im Bundesnaturschutzgesetz (Bundesrepublik Deutschland) und im Landesnaturschutzgesetz Mecklenburg – Vorpommerns sind Naturschutz und Landschaftspflege als gesellschaftliche Aufgaben formuliert. Der Vertragsnaturschutz im Rahmen eines „Programmes zur Förderung der naturschutzgerechten Grünlandnutzung“ dient der Verwirklichung der Zielstellungen zur Erhaltung einer reichhaltig strukturierten Landschaft.

Das Förderprogramm enthält die Einschränkungen der Nutzung schutzwürdiger Grünlandflächen, bei deren Einhaltung im Interesse der Erreichung von ökonomischem Nutzen für die Bauern eine Aufwandsentschädigung je ha Grünland gezahlt wird.

Die Teilnahme ist freiwillig, erfolgt nach Antragstellung des Landwirtes an das Staatliche Amt für Umwelt und Natur. Im Zusammenhang mit der Bearbeitung der Anträge durch geschulte Mitarbeiter des Staatlichen Amtes wird das Grünland nach einer Begutachtung der Flächen zum Vertragsabschluß in 4 verschiedene Vertragsmuster eingeordnet.

Durch die Teilnahme am Programm nimmt der Landwirt seine Verantwortung als Naturschützer und Landschaftspfleger wahr und fühlt sich für die umweltschonende Entwicklung der Kulturlandschaft verantwortlich. Ihr zukünftiger Erfolg hängt von den Ergebnissen der landes- und europaweiten Diskussion zu diesem Thema ab.

Tab. 5: Gefährdete Pflanzengesellschaften des Wirtschaftsgrünlandes in M.-V.

23. Klasse: Molinio –Arrhenatheretea Tx.1937 - Wirtschaftsgrünland	Gefährdungskategorie	Naturschutz - Wertstufe
23.1.1.1.a: Arrhenatherum elatioris; Briza media, Zittergras - Ausbildung	3	3
3.1.2.1.a: Lolio perennis Cynosuretum cristati; Kammgras – Weide a; Briza media – Zittergras - Ausbildung	3	3
23.2.1.2: Potentillo anserinae- Festucetum arundinaceae; Wechselfeuchter Rohrschwengel - Rasen	V	3
23.2.2.1 a: Deschampsietum - cespitosae , a: Briza media Zittergras -Ausbildung	1	2
23.2.2.1 b: Deschampsietum- cespitosae, b: Typische - Ausbildung	3	2
23. 2.2.1 c: -Deschampsietum cespitosae ; Cnidium dubium Brenndolden - Ausbildung	1	2
23.3.1.1. Selinum carvifoliae – Molinietum caeruleae – Kümmelsilgen - Kalk - Pfeifengraswiese	1	2
23.3.2.1. a: Cirseo oleracei- Angelicetum sylvestris – Kohldistelwiese a: Trollius europaeus (Trollblumen) - Ausbildung	1	2
23.3.2.1. b: Cirseo oleracei- Angelicetum sylvestris – Kohldistelwiese b: typische - Ausbildung	V	3
23.3:2.2. Scirpetum sylvatici – Waldsimen -Quellwiese	2	2

Tab. 6: Förderprogramm „Naturschutzgerechte Grünlandnutzung“

Vertragsmuster	Förderfläche in ha	
	1991	2000
Salzgrasland	1.329	2.665
Feuchtgrünland/Moor	9.717	27.648
Trockenrasen	430	2.478
Grünlandrenaturierung	6.278	33.632
Summe: Alle Vertragsmuster von M.-V.	17.754	66.423
% des vorhandenen Grünlandes	6,6 %	23,5 %

Literatur:

BERG, CH. u. a. (2004): Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg – Vorpommerns und ihre Gefährdung; Weissdorn - Verlag Jena 2004.